

Der HiFi-Lautsprecher

vom Spezialisten

Mißverständnisse zwischen Leistung und Belastbarkeit

„Eine hohe Wattzahl – auch wenn sie in Form von Belastbarkeit auf einem Lautsprecher steht – wird häufig mit großer Lautstärke gleichgesetzt. Dabei ist die Wattangabe auf einem Lautsprecher eine Angabe über die „zulässige Verstärkerleistung“ und nicht etwa über die zu erwartende Lautstärke. Zum besseren Verständnis ein Beispiel mit zwei Lautsprechern:

	Box A	Box B
Nennbelastbarkeit ¹⁾	35 Watt	100 Watt
prakt. Betriebsleistung ²⁾	1 Watt	10 Watt

- 1) Die Nennbelastbarkeit steht für die entsprechende „zulässige“ Sinus-Ausgangsleistung des Verstärkers. **Ein hoher Wert steht für hohe Belastbarkeit des Lautsprechers.**
- 2) Die praktische Betriebsleistung steht für die Leistung, die zur Erzeugung einer bestimmten Zimmerlautstärke notwendig ist. **Ein niedriger Wert steht für große Lautstärke.**

Konsequenzen aus diesen Überlegungen:
Box A benötigt zur Erzeugung der definierten Lautstärke nur 1 Watt, Box B benötigt dazu 10 Watt.
Box A ist bei Vollaussteuerung durch einen 35 Watt-Verstärker mehr als doppelt so laut wie Box B an einem 100 Watt-Verstärker.

Dazu sollte man wissen, daß zur Erzeugung der doppelten Lautstärke die 10fache Verstärkerleistung notwendig ist.

Die Frage nach der erforderlichen Verstärkerleistung wird also in erster Linie durch die praktische Betriebsleistung des Lautsprechers und nicht durch seine Belastbarkeit beantwortet.

Merke: Die Angabe der Nennbelastbarkeit ist ein Richtwert für die maximale Aussteuerung der Box durch einen Verstärker entsprechender Sinus-Ausgangsleistung.
Die Betriebsleistung eines Lautsprechers sagt aus, wieviel Watt vom Verstärker entnommen werden müssen, um eine definierte Lautstärke zu erzielen. (DIN 45500, 86 dB, Mikrofon 3 m Abstand.)

Wie sehr Belastbarkeit und Betriebsleistung den objektiven Lautsprechervergleich erschweren, werden wir – das Summit-Team – in der nächsten „Summit-Information“ behandeln. Thema: Die Manipulation mit dem Wirkungsgrad.

High-Fidelity – klarer sehen – besser verstehen – optimal hören. Durch SUMMIT.

NEU!
SUMMIT-Gesamtkatalog (Schutzgeb. DM 3,-)
HiFi-Broschüre „Das Letzte über HiFi“ (Schutzgeb. DM 5,-)
Bitte anfordern!

SUMMIT
heißt Spitze
SUMMIT
das ist Musik

Summit



Sir Georg Solti, im Oktober 65 geworden, weist auch in Zukunft jede Atempause weit von sich. Die Plattenpläne des Dirigenten, der auf zahlreiche Mustereinspielungen verweisen kann, reichen bis weit in die achtziger Jahre. In Wien – Anlaß war die Schallplattenproduktion von Verdis „Otello“ – sprach mit dem „Pendler zwischen Alter und Neuer Welt“ (Solti über Solti) FONOFORUM-Chefredakteur Herbert W. Müller. (Seite 20)



Ein Jahr in Jazz

Der Autor, Joachim-Ernst Berendt, ist Leiter der Jazzredaktion des Südwestfunk, für seine LP-Produktionen mit führenden Jazzmusikern wurde er von einer amerikanischen Fachzeitschrift unter die drei besten „Jazz-Producers of the World“ gewählt. Den alljährlichen Rückblick „Ein Jahr in Jazz“ schreibt Berendt seit Mitte der fünfziger Jahre, er zählt zu den meistzitierten Jazz-Beiträgen. 1978 erscheint „Ein Jahr in Jazz“ zum ersten Mal in FONOFORUM. (Seite 36)

Das Neujahrskonzert

der Wiener Philharmoniker hat eine bis auf den jüngeren Johann Strauss zurückreichende Vorgeschichte, eine allein im Hinblick auf die Namen großer Dirigenten bemerkenswerte Vergangenheit, eine vom Fernsehen und dem Dirigenten Boskovsky geprägte Gegenwart und eine „von gewissen Reformwünschen begleitete“ Zukunft. Der Autor des Beitrags, Joachim Viedebant, ist Gründer und Vorsitzender der Deutschen Johann Strauss Gesellschaft. (Seite 26)



Musik

- 4 In diesem Heft besprochen
- 6 Neue Schallplatten im Januar '78
- 8 Leserbrief
- 12 Musikalien, Personalien
- Berichte aus dem Musikleben
- 16 Arnd Schirmer
Berliner Jazztage 1977
- 16 Martin Meyer
Glanzvoll und fragwürdig
Monteverdis Oper „Il Ritorno d'Ulisse in Patria“ in Zürich
- 17 Jordan Mejias
Texanische Dimensionen
Van Cliburns Klavierwettbewerb in Fort Worth
- 20 Herbert W. Müller
„Ein Schallplattenleben ist viel zu kurz“
Interview mit dem Dirigenten Sir Georg Solti
- 26 Joachim Viedebant
Das meistgehörte und meistgesehene
Konzert der Welt
Das Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker
- 36 Joachim-Ernst Berendt
Ein Jahr in Jazz
Rückblick auf das Jazz-Jahr 1977
- 44 fono kritik
- 95 Inserentenverzeichnis
- 106 Vorschau, Impressum

Technik

- 78 Joachim Stiehr
HiFi – nicht nur für Spezialisten
- 80 fonoreport
fonotest
- 82 Verstärker Yamaha CA 1010, CA 2010
- 86 Regallautsprecher von 280,- bis 400,- DM

Technik

Die Yamaha-Verstärker CA-1010 und CA-2010 gehören von den technischen Möglichkeiten, der Klangqualität und vom Preis her zur gehobenen Klasse. Beide sind für fast alle vorkommenden HiFi-Probleme voll ausgestattet, trotzdem problemlos zu bedienen. (Seite 82)

Unser erster Lautsprechertest im neuen Jahr befaßt sich mit zehn preisgünstigen Regalboxen unterschiedlicher Größe. Tendenz: Klangqualität allgemein



besser geworden, aber nicht unbedingt von der Größe oder vom Preis abhängig. (Seite 86)